

Ratsherr Meyer begründet zunächst den Antrag der UWG-Fraktion und dankt der Verwaltung für die Vorlage. Da eine Gesetzesänderung nicht in Sicht sei und auch der nächste Jahrgang ein sehr starker Jahrgang sei, sei Handeln dringend geboten. Er begrüßt die Wiedereinführung von G9 und auch die interkommunalen Absprachen. Er regt an, gutachterliche Hilfe bei der Erstellung einer Planung in Anspruch zu nehmen.

Ratsherr große Deters begrüßt ebenfalls die Pläne der Verwaltung, da man auch den Eltern gegenüber im Wort sei, dass alle Rheinbacher Kinder einen Schulplatz in Rheinbach erhalten sollen, dabei sollten die Kosten so gering wie möglich bleiben.

Auf Nachfrage erläutert Fachbereichsleiter Rösner Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Schülerprognose und begründet seine Zweifel, ob der Nutzen für die Beauftragung eines externen Anbieters die Kosten rechtfertigen würden. Erster Beigeordneter Dr. Knauber ergänzt, dass er nach wie vor auf eine entsprechende Gesetzesänderung setzt. Ratsherr Schneider plädiert dafür, zunächst die Anmeldezahlen abzuwarten, um dann über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Ratsfrau Koch begrüßt ausdrücklich die geplanten Gespräche mit den Nachbarkommunen. Sie regt an, bei einem erhöhten Raumbedarf statt einer evtl. Containerlösung die Aufstockung der Mensa zu erwägen. FBL Rösner erläutert auch aufgrund weiterer Nachfragen die derzeitigen Planungen und bestätigt, dass bereits erste Gespräche mit der Schulleitung hinsichtlich möglicher Lösungen stattgefunden haben. Er informiert außerdem darüber, dass die Verwaltung in Abstimmung mit den betroffenen Schulen für das kommende Schuljahr für die Gesamtschule ein vorgezogenes Anmeldeverfahren bei der Bezirksregierung beantragt habe, das auch schon genehmigt sei.